



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Trommeln in der Nacht
nach Bertolt Brecht
mit zusätzlichen Texten von Şeyda Kurt

Auf in den politischen Aktivismus, oder lieber in Sicherheit: ins große, weiße Bett.

Stell dir vor, du bist schwanger und niemand darf es wissen. Und der, auf den du seit vier Jahren wartest, ist in den Krieg gezogen. Stell dir vor, deine Eltern lieben ihr Heimatland mehr als dich und bieten dich als Braut einem an, der ihre Fabrik übernehmen soll. Stell dir vor, draußen tobt der Aufstand, weil der Staat versagt. In der Inszenierung *Trommeln in der Nacht* von Felicitas Brucker mit Texten von Şeyda Kurt steht Bertolt Brechts Theaterstück von 1922 vor dem Prüfstand unserer Gegenwart: Wer profitiert vom Krieg und wer lehnt sich auf? An der Front, im Ehebett und auf der Straße? Die Autorin Şeyda Kurt erweitert Brechts frühes Stück um den Kriegsheimkehrer Kragler mit Texten von Frauen, die sich weder verkaufen noch warten wollen.

S Y N O P S I S

Das Stück *Trommeln in der Nacht* erzählt die Geschichte des Kriegsrückkehrers Andreas Kragler, der nach Ende des Ersten Weltkriegs seine Braut Anna mit einem anderen verlobt und schwanger vorfindet. Annas Eltern, Familie Balicke, profitieren gewaltig vom Krieg. Erst mit der Produktion von Geschosskörben für Waffen, nun von Kinderwägen. Es tobt parallel der Spartakusaufstand, von dem die Familie genauso wenig wissen will wie von der Rückkehr Andreas Kraglers: „Jagt das Gespenst fort!“ Brecht hadert über Jahrzehnte mit der Figur des Kriegsrückkehrers Andreas Kragler, der sich nicht dem Spartakusaufstand anschließen will, sondern sich nach Anna sehnt. So ist er ein Antiheld, weil er weder als Nationalheld noch als Revolutionär für „die Idee“ sterben will. Obwohl Anna Andreas nicht vergessen kann, sehnt sie sich in Felicitas Bruckers Lesart des Brecht-Stoffs nach viel mehr als dem „großen, weißen Bett“. Sie sympathisiert mit den Aufständischen, die die Regierung stürzen wollen. Şeyda Kurts ergänzende Texte übersetzen die Stimmen der Aufständischen in die Gegenwart und geben Anna und auch Marie, einer Sexarbeiterin, eine andere Perspektive als die, die für sie vorgesehen ist. Sie sehnen sich nach „Verbundenheit ohne Unterwerfung. Nach Zärtlichkeit ohne Lügen. Nach Kummer tauschen und keine Ringe. Nach Familie, die nicht in Blut, Boden und einem Erbe von Leichen wurzelt.“ Hundert Jahre später sind die Themen rund um Kriegstüchtigkeit, Profit und Klassenzugehörigkeit in *Trommeln in der Nacht* aktuell wie nie.

B E S E T Z U N G

Andreas Kragler	Stefan Hunstein
Anna Balicke	Linde Dercon
Friedrich Murk / Glubb	Vincent Redetzki
Herr Balicke / Marie	Jele Brückner
Frau Balicke / Bulltrotter	Oliver Möller
Babusch	Jakob Schmidt
Regie	Felicitas Brucker
Bühne	Viva Schudt
Kostüm	Henriette Müller
Musik	Daniel Murena
Video	Lion Bischof
Dramaturgie	Leonie Ute Maria Adam
Dramaturgische Beratung	Arved Schultze
Regieassistentz	Linda Hecker
Bühnenbildassistentz	Anita Ackva
Kostümassistentz	Minna Liebhart
Regiehospitantz	Leon Hasenberg
Kostümhospitantz	Anika Bertholdt, Amelie Narz
Soufflage	Isabell Weiland
Inspizienz	Ulrike Schaper
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Übertitelung	Sascha Krause-Hebenstreit / Anette Nierhoff
Dauer	Eine Stunde, 30 Minuten
Premiere	11. April 2025, Schauspielhaus
Weitere Aufführungen	Samstag, 12. April, 19.30 Uhr Mittwoch, 23. April, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Freitag, 02. Mai, 19.30 Uhr (+ Einführung 19.00 Uhr) Sonntag, 11. Mai, 17.00 Uhr (+ Einführung 16.30 Uhr)

Weitere Informationen:

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/20936/trommeln-in-der-nacht>

B I O G R A F I E N

Felicitas Brucker (Regie)

Felicitas Brucker absolvierte ein Studium der Theaterwissenschaften, Kommunikationswissenschaften und der Neueren Deutschen Literatur an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Anschließend studierte sie im Rahmen eines Stipendiums Regie am Goldsmiths College, University of London. Nach ersten Regiearbeiten in London folgten Inszenierungen an den Münchner Kammerspielen, am Maxim Gorki Theater Berlin, Theater Freiburg, Schauspiel Hannover, Deutschen Theater Berlin, Theater Basel und am Schauspielhaus Zürich. 2007 erhielt sie den Förderpreis für darstellende Kunst des Kunstpreises Berlin. Von 2009 bis 2014 war sie Hausregisseurin am Schauspielhaus Wien. Ihre Arbeiten waren mehrfach bei den Mülheimer Theatertagen und den Autorentheatertagen Berlin eingeladen. Mit ihrer Arbeit *Nora* an den Münchener Kammerspielen wurde sie zum Berliner Theatertreffen 2023 eingeladen.

Viva Schudt (Bühne)

Viva Schudt, geboren 1972, studierte Freie Kunst, Fachbereich Bühnenbild, an der Kunstakademie Düsseldorf. Nach dem Diplom und Meisterschüler (1999) arbeitete sie drei Jahre mit Rene Pollesch, Rimini Protokoll und Daniel Wahl unter der Intendanz von Barbara Mundel in Luzern. Seit 2002 ist Viva Schudt als freischaffende Bühnenbildnerin für Schauspiel, Oper und Tanz tätig und entwirft Räume und Kostüme u.a. für das Schauspielhaus Zürich, das Theater Basel, das Theater am Neumarkt in Zürich, das Schauspielhaus Hamburg, die Staatstheater Hannover, die Ruhrfestspiele, das Staatstheater Stuttgart, die Kammerspiele München, das Schauspielhaus Wien, das Schauspiel Köln, das Theater Freiburg und das Schauspiel Frankfurt. Sie arbeitet außerdem regelmäßig in der freien Szene, mit Laien und Experten. Mit der Regisseurin Felicitas Brucker war sie 2023 mit *Nora* als Bühnen- und Kostümbildnerin zum Theatertreffen Berlin eingeladen. Zudem wurde sie mehrfach in der Kritiker*innenumfrage von Theater heute als beste Bühnen- und Kostümbildnerin nominiert. Viva Schudt hat zwei Kinder und lebt mit ihrer Familie in Freiburg.

Henriette Müller (Kostüm)

Henriette Müller studierte Modedesign an der Hochschule für Gestaltung Pforzheim und der Universität für Angewandte Kunst Wien. Nach ihrem Abschluss assistierte sie u.a. an der Wiener Staatsoper, dem Schauspielhaus Wien und den Münchner Kammerspielen. Als Kostümbildnerin arbeitete sie u.a. am Schauspielhaus Wien, dem Residenztheater München, dem Theaterhaus Jena, den Münchner Kammerspielen und dem Thalia Theater Hamburg. Hierbei entstanden kontinuierliche Zusammenarbeiten mit den Regisseur*innen Caitlin van der Maas, Katrin Plötner, Michal Zadara und Johan Simons. Vom Bayerischen Staatsschauspiel erhielt sie 2015 den Nachwuchs-Förderpreis als Kostümbildnerin.

Daniel Murena (Musik)

Daniel Murena, geboren 1979 in München, ist Komponist für Theater und Film, sowie Sänger der Band Murena Murena. Murena studierte von 2002 bis 2006 an der Akademie der bildenden Künste in München. Ab dieser Zeit begann er mit der Veröffentlichung unterschiedlicher Tonträger. Seit 2006 komponierte Murena Soundtracks für Filme und Theaterstücke. Künstlerische Zusammenarbeiten gab es unter anderem mit den Regisseur*innen Pinar Karabulut, Fausto Molina, Uisenma Borchu, Tobias Yves Zintel, Roger Vontobel, Robert Lehniger und Felicitas Brucker an Häusern wie den Münchner Kammerspielen, der Volksbühne Berlin, dem Schauspiel Köln, Royal Danish Theatre Copenhagen, Theatre de la Colline Paris, Schauspielhaus Hamburg, Volkstheater Wien und vielen mehr.

Lion Bischof (Video)

Lion Bischof, geboren 1988 in München, studierte an der Hochschule für Fernsehen und Film in München. Seine Arbeiten liefen auf zahlreichen renommierten internationalen Festivals, u.a. der Berlinale, dem Max Ophüls Preis, dem Crossing Europe in Linz, dem DOK.fest München oder dem EDOC in Ecuador. Im Jahr 2018 wurde sein Dokumentarfilm *Germania* auf dem Filmfestival FILMFESTIVAL Max Ophüls Preis uraufgeführt und mit dem Preis für die beste Musik in einem Dokumentarfilm prämiert. Parallel arbeitet Lion Bischof als Kameramann und Editor im Bereich Dokumentarfilm sowie installativ in der Bildenden Kunst und als Videokünstler am Theater. Er war an Produktionen der Schaubühne Berlin, den Münchener Kammerspielen, dem Schauspielhaus Hamburg, dem TNS Straßburg und dem Schauspiel Frankfurt beteiligt. Er arbeitete unter anderem mit Felicitas Brucker, Jan-Christoph Gockel, Kamilé Gudmonaitė, Sapir Heller und Falk Richter. Die Produktion *The Silence* der Berliner Schaubühne von Falk Richter, an der er als Videokünstler und Kameramann mitwirkte, wurde zum Theatertreffen 2024 eingeladen.

Leonie Ute Maria Adam (Dramaturgie)

Leonie Ute Maria Adam spielte 2013 im jungen dt Berlin bei *Fluchtpunkt Berlin* und wirkte in der Theaterpädagogik des Maxim Gorki Theater Berlin in der Spielzeit 12/13 mit. Sie realisierte u.a. Projekte mit Schüler*innen des Rütli Campus Neukölln. Anschließend studierte sie Theaterpädagogik in Lingen a.d. Ems und Dramaturgie an der HfS Ernst Busch Berlin als Master. Als freie Vermittlerin und Dramaturgin arbeitete regelmäßig an Schnittstellen zu linkspolitischen und transdisziplinären Kontexten mit Bürger*innen und nicht professionellen Spieler*innen. 2021/2022 war sie Schauspieldramaturgin am Theater Bremen und arbeitete u.a. mit Gintersdorfer/Klaßen und Caroline Kapp. 2022 übernahm sie die Vermittlung des Festival FAVORITEN Dortmund und die Kuration des Rahmenprogramms. Während ihres NRW Nachwuchsstipendiums forschte sie zu Brechts Lehrstücktheorie und intersektionellem Marxismus mit Jugendlichen. Sie betreute nationale und internationale Performance- und Tanzproduktionen, sowie Interventionen im öffentlichen Raum- Sie ist Dozentin an der Folkwang Universität. Als freie Dramaturgin und Moderatorin beschäftigt sie sich mit transgenerationalen Trauma, der Dekonstruktion von post-faschistoider Gegenwart und feministisch-marxistischer Kapitalismuskritik, sowie Bürger*innenbeteiligung. Sie schrieb Kolumnen für u.a. die Nachtkritik/ Hans-Böll-Stiftung und Volksbühne zu Asymmetrien der Macht im Theater. Seit 2023 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Arved Schultze (Dramaturgische Beratung)

Arved Schultze – Dramaturg, Autor und Kurator – arbeitet an Theatern im deutschsprachigen Raum sowie in Südamerika u.a. mit Ari Benjamin Meyers, Felicitas Brucker, Rimini Protokoll, She She Pop, Christoph Marthaler, Christoph Schlingensiefel, Schorsch Kamerun, Schneider TM, Harun Farocki und Raumlabor Berlin. Zudem kuratierte er zahlreiche Festivals und Programmlinien wie zum Beispiel *X Wohnungen / Apartamentos Equis* (Duisburg, Berlin, Caracas), das Kleistfestival zum 200. Todestag des Dichters am Maxim Gorki Theater Berlin, das Festival *Eine Woche im Oktober. 25 Jahre friedliche Revolution* am Staatsschauspiel Dresden oder *Claiming Common Spaces* am HAU Hebbel am Ufer.

Stefan Hunstein (Andreas Kragler)

Stefan Hunstein, geboren 1957 in Kassel, studierte von 1979 bis 1982 Schauspiel an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart. Anschließend war er am Theater in Essen und Freiburg engagiert sowie von 1986 bis 1990 am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Frank-Patrick Steckel). Von 1990 bis 2001 war er Ensemblemitglied bei Dieter Dorn an den Münchner Kammerspielen sowie von 2001 bis 2010 am Bayerischen Staatsschauspiel. Von 2010 bis 2015 gehörte er zum Ensemble der Münchner Kammerspiele unter Johan Simons. Gastengagements führten ihn u. a. ans Deutsche Theater Berlin, zu den Salzburger Festspielen und zur Ruhrtriennale. 2007 wurde er mit dem Kurt Meisel Preis ausgezeichnet. Daneben realisierte er mehrere eigene Regiearbeiten. Gleichzeitig ist Stefan Hunstein als Fotograf und bildender Künstler tätig. Seine Werke waren in Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, u. a. im Kunstverein München, in der Städtischen Galerie Lenbachhaus, im Kulturpalast in Warschau, im Haus der Kunst und im Franz Marc Museum. 1991 wurde er mit dem Deutschen Fotopreis ausgezeichnet. In der Spielzeit 2018/2019 kehrte er als Ensemblemitglied ans Schauspielhaus Bochum zurück, wo er 2019 mit dem Bochumer Theaterpreis ausgezeichnet wurde. Seit September 2022 ist er zudem Direktor der Abteilung Darstellende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Mit *Macbeth* wurde Stefan Hunstein zum Berliner Theatertreffen 2024 eingeladen.

Linde Dercon (Anna Balicke)

Linde Dercon, 1998 in Bilthoven, Niederlande, geboren, studierte Theater an der Amsterdamer Hochschule der Künste (ATKA). In ihrem letzten Studienjahr zog sie nach Jena, um am Theaterhaus Jena zu spielen. Im September 2023 schloss sie ihr Studium ab.

Neben Schauspiel, hat Linde Dercon auch eine Leidenschaft für das Schreiben und Entwickeln von Theaterstücken. Sie arbeitete unter anderem mit Wunderbaum und Walter Bart an der Inszenierung *Die Hundekot-Attacke*, die 2024 zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde und mit dem 3sat-Preis ausgezeichnet wurde. Das Stück wurde von Theater heute mit dem Preis für die besten Nachwuchsautor*innen ausgezeichnet, Dercon wurde zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gewählt. Während sie im Jenaer Ensemble war, schrieb sie ihre eigene Solo-Performance, *BESCHIEDENHEIT – Wie mein Freund im Fernseher verschwand*. Dieses Stück wurde im Juni 2024 im Theaterhaus Jena aufgeführt und wird bald auch in Bochum zu sehen sein. Seit der Spielzeit 2024/2025 gehört Linde Dercon zum festen Ensemble des Schauspielhauses Bochum.

Vincent Redetzki (Friedrich Murk / Glubb)

Vincent Redetzki wurde 1992 in Berlin geboren und studierte dort an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Als Kinderschauspieler trat er 2006 im Film *Die wilden Hühner* auf. Außerdem wirkte er in mehreren Episoden von *Tatort* und *Polizeiruf 110* sowie in den Filmen *Die kommenden Tage* (Regie: Lars Kraume) und *Die Klasse* (Regie: Ben von Grafenstein) mit. Ab seinem elften Lebensjahr begann Vincent regelmäßig an der Schaubühne Berlin aufzutreten, z. B. in Produktionen wie *Unter Eis* von Falk Richter und *Trust*. 2009 erhielt er das Förderstipendium des Deutschen Fernsehpreises und 2012 den Sonderpreis der Jury des Hessischen Fernsehpreises (Ensemblepreis). In der Netflix Serie *Kleo* übernahm er die Rolle des Uwe. Redetzki war von 2018 bis 2023 festes Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele und ist seit 2023 freier Schauspieler.

Jele Brückner (Herr Balicke / Marie)

Jele Brückner, geboren in Stuttgart, studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie spielte in Inszenierungen von Einar Schleef und Peter Palitzsch am Schauspiel Frankfurt und trat anschließend ihr erstes Festengagement am Düssel-dorfer Schauspielhaus an, wo sie u. a. mit Werner Schroeter und Wilfried Minks arbeitete. Von 2000 bis 2010 war sie Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und arbeitete u. a. mit Karin Henkel, Jorinde Dröse, David Bösch, Frank Abt, Matthias Hartmann und Elmar Goerden zusammen. Danach arbeitete sie freiberuflich u. a. in Leipzig, Hamburg, Dortmund, Essen, Klagenfurt, Mainz, Bonn (Katrine Stockmann in *Ein Volksfeind*, Regie Lukas Langhoff, eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2012), beim Festival d'Avignon und bei der Ruhrtriennale. Sie ist in Filmen und Fernsehproduktionen zu sehen und arbeitet regelmäßig als Sprecherin für Hörspielproduktionen. Seit 2016 ist sie Dozentin an der Folkwang Universität der Künste. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Jele Brückner wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Oliver Möller (Frau Balicke / Bulltrotter)

Oliver Möller, geboren 1976 in Groß-Gerau, studierte Schauspiel an der Universität Mozarteum und an der Folkwang-Hochschule Essen. 2001 wurde er von Dieter Dorn ans Bayerische Staatsschauspiel engagiert. 2005 wechselte er von dort mit Elmar Goerden ans Schauspielhaus Bochum. 2011 verpflichtete ihn Christian Stückl ans Münchner Volkstheater, dessen Ensemble er bis 2016 angehörte. Er arbeitete u.a. zusammen mit den Regisseur*innen Thomas Langhoff, Tina Lanik, Lisa Nielebock, Jan Bosse, Anna Bergmann, Miloš Lolić, Robert Gerloff und Christopher Rüping. Seit 2016 ist er freischaffend tätig, u.a. am Residenztheater München (Intendanz Martin Kušej), bei den Nibelungenfestspielen in Worms und am Prinz-Regent-Theater in Bochum. Von 2016 bis 2018 lehrte er an der Bayerischen Theaterakademie in München, in dieser Zeit entstanden außerdem diverse Fernseh- und Rundfunkarbeiten. Seit der Spielzeit 2023/2024 ist Oliver Möller festes Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Jakob Schmidt (Babusch)

Jakob Schmidt wurde 1999 in Bochum geboren. Bereits im Alter von elf Jahren entdeckte er das Theater für sich und spielte als Komparse an verschiedenen Häusern in Bochum wie zum Beispiel dem Schauspielhaus und dem Prinz-Regent Theater. Seit 2015 ist er auch immer wieder an Film- und Fernsehproduktionen beteiligt. So war in *Sommerfest* von Sönke Wortmann, *Wir können nicht anders* von Detlev Buck, *Babylon Berlin* oder *Im Westen nichts Neues* von Edward Berger zu sehen. Von 2018 bis 2022 studierte Jakob Schmidt Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. In der Spielzeit 2022/2023 wurde er ans Hans Otto Theater Potsdam engagiert, zur Spielzeit 2024/2025 wechselte er ans Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Linde Dercon
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Trommeln in der Nacht
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stefan Hunstein, Oliver Möller, Jele Brückner (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jele Brückner, Jakob Schmidt, Oliver Möller, Linde Dercon, Vincent Redetzki (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stefan Hunstein
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Linde Dercon, Stefan Hunstein (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



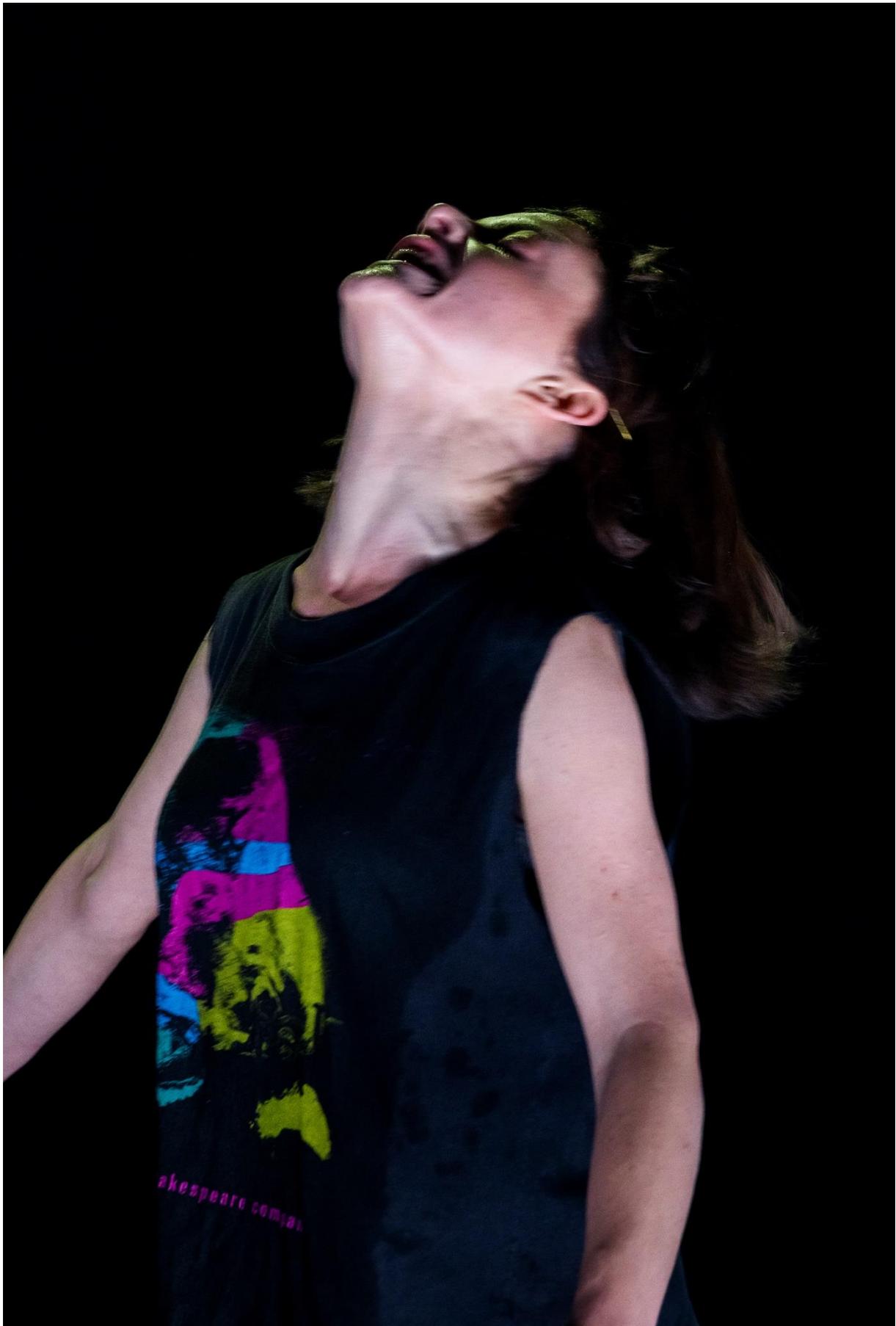
Linde Dercon, Stefan Hunstein (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Linde Dercon
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stefan Hunstein, Linde Dercon (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Linde Dercon
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jakob Schmidt, Linde Dercon, Stefan Hunstein (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jele Brückner, Oliver Möller, Linde Dercon, Stefan Hunstein, Vincent Redetzki,
Jakob Schmidt (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



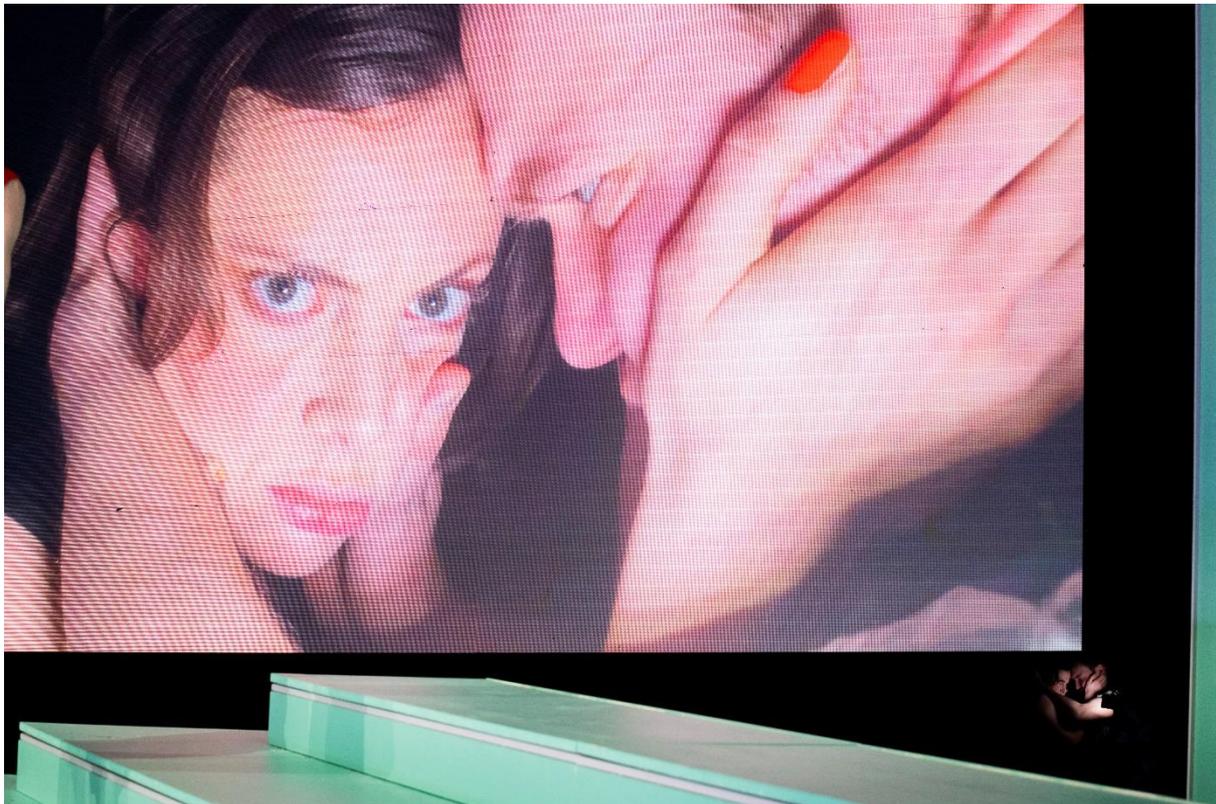
Linde Dercon, Jele Brückner (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



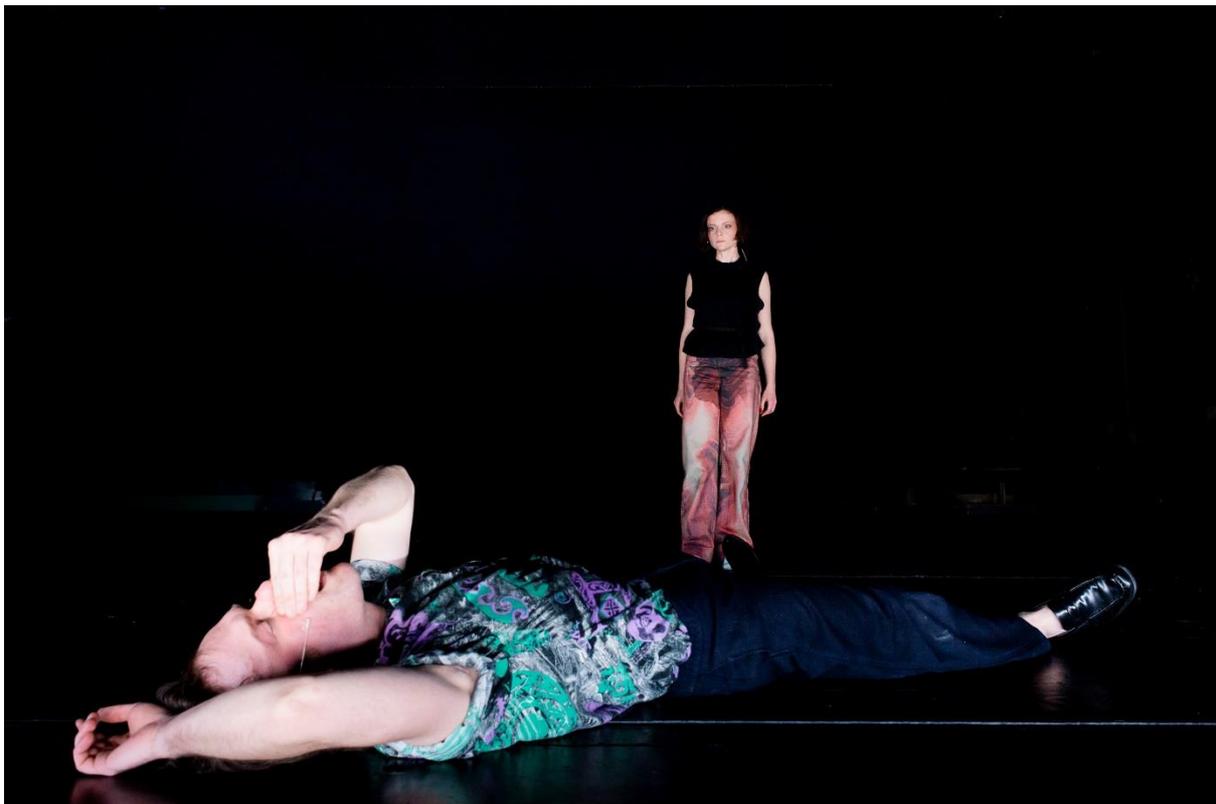
Vincent Redetzki
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Linde Dercon, Vincent Redetzki (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Linde Dercon, Vincent Redetzki (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Vincent Redetzki, Linde Dercon (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Linde Dercon, Vincent Redetzki (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Trommeln in der Nacht
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Trommeln in der Nacht
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Trommeln in der Nacht
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Oliver Möller, Jakob Schmidt, Jele Brückner, Vincent Redetzki, Linde Dercon,
Stefan Hunstein (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Stefan Hunstein, Linde Dercon, Jakob Schmidt (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Oliver Möller, Linde Dercon, Jakob Schmidt, Jele Brückner, Vincent Redetzki (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



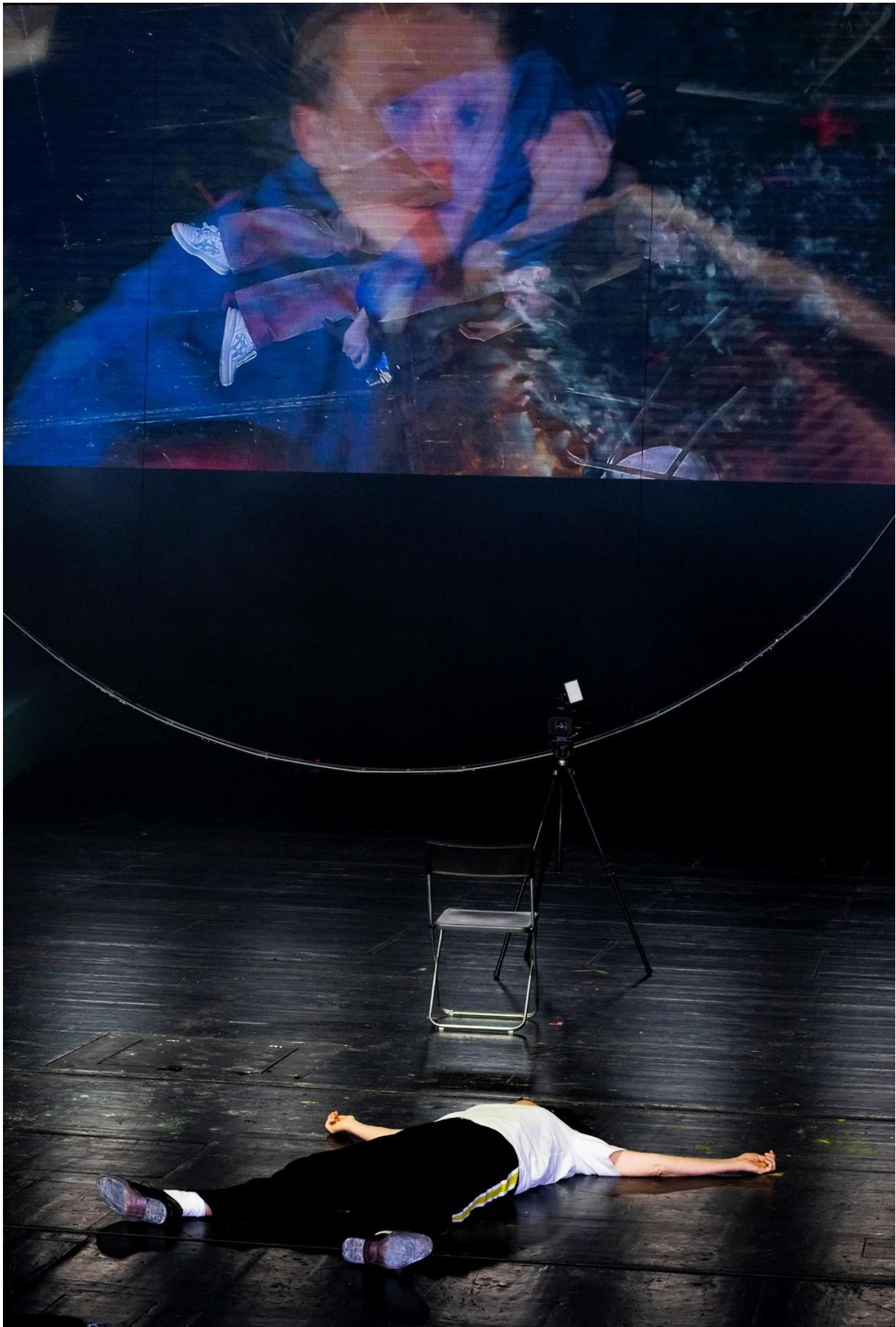
Jele Brückner
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Oliver Möller, Vincent Redetzki, Linde Dercon, Jele Brückner (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jele Brückner, Linde Dercon (v. li.)
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Jele Brückner
© Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.